Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Erziehungswissenschaft

Professur für
Pädagogische Psychologie m. d. S.
schulische Lehr-Lern-Prozesse

Prof. Dr. Hanna Dumont

Stand: 14.04.2026

Informationen zu Abschlussarbeiten im Lehramt

Der Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie m.d.S. schulische Lehr-Lern-Prozesse betreut Studierende des Lehramts bei Abschlussarbeiten zu Themen der Pädagogischen Psychologie sowie zu den Forschungsschwerpunkten des Arbeitsbereichs. Dazu zählen:

- Bildungsungleichheiten
- Hausaufgaben und elterliche Hausaufgabenhilfe
- Zusammensetzung und Heterogenität der Schüler:innenschaft
- Diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften und Erwartungseffekte
- Adaptiver Unterricht, Individualisierung, Binnendifferenzierung
- Psychische Gesundheit von Lehrkräften
- Lern- und Verhaltensauffälligkeiten
- Selbstreguliertes Lernen
- Gewalt in der Schule
- Unterrichtsqualität

In der Regel stellen die Abschlussarbeiten systematische Reviews bzw. Literaturarbeiten zur Beantwortung einer konkreten Fragestellung dar. Empirische Arbeiten können nur dann geschrieben werden, wenn ausreichend forschungsmethodische Kenntnisse vorliegen.

Wenn Sie Ihre Abschlussarbeit bei uns schreiben wollen, müssen Sie sich mindestens sechs Monate vor der geplanten Abgabe der Arbeit mit unserer Assistentin, Frau Kathrin Beck (kathrin.beck@uni-potsdam.de) in Verbindung setzen. Bitte lesen Sie sich vor der Kontaktaufnahme die Informationen auf den folgenden Seiten durch und überlegen sich bereits einen konkreten Themenvorschlag.

Organisatorischer Ablauf

Bei den Schritten 1 bis 7 handelt es sich um die Planungsphase für die Sie mindestens zwei Monate einplanen sollten.

1. Nach Lektüre dieses Informationsblatts und auf Grundlage einer ersten Literaturrecherche mit der Sie die grundsätzliche Eignung Ihres Themas für eine wissenschaftliche Arbeit geprüft haben, nehmen Sie **Kontakt mit Frau Kathrin Beck** auf.
2. In Absprache mit Frau Beck wird Ihnen ein/e **Betreuer:in** aus unserem Arbeitsbereich zugewiesen, der/die inhaltliche Expertise zu Ihrem Thema mitbringt. Der/die Betreuer:in fungiert gleichzeitig neben Frau Prof. Dr. Hanna Dumont als Gutachter:in bzw. Prüfer:in.
3. Sie vereinbaren einen **ersten Gesprächstermin** mit Ihrer/Ihrem Betreuer:in zur Besprechung des Themas und Vorbesprechung des Exposés.
4. Sie fertigen ein **Exposé** zu Ihrer Arbeit nach den unten angegebenen Vorgaben an.
5. Sie vereinbaren einen **zweiten Gesprächstermin** mit Ihrer/Ihrem Betreuer:in zur Besprechung des Exposés und der Anfertigung Ihrer Abschlussarbeit. Häufig wird hier das Thema bzw. Ihre Fragestellung noch einmal präzisiert.
6. Nachdem Ihr Thema bzw. Ihre Fragestellung endgültig fest steht, füllen Sie den **Antrag auf Themenvergabe für Abschlussarbeiten** in PULS (Reiter **„**Anträge stellen**“**) aus und senden diesen als PDF an Ihre Gutachter:nnen. Nach der Unterschrift der beiden Gutachter:nnen muss der Themenvergabebogen durch den Prüfungsausschuss-Vorsitzenden Prof. Dr. Dirk Richter unterschrieben werden.
7. Den unterschriebenen Antrag auf Themenvergabe laden Sie anschließend **innerhalb von 14 Tagen** auf PULS hoch (Reiter „Dokumentenupload“). Eine spätere Abgabe hat zur Folge, dass ein neues Thema vergeben werden muss.
8. Sie fertigen die **Abschlussarbeit** nach den unten angegebenen Vorgaben an. Der Abgabetermin wird vom Prüfungsamt festgelegt und ist anschließend in PULS in Ihrer Leistungsübersicht einsehbar. Die Bearbeitungszeit der Bachelor- bzw. Masterarbeit beginnt mit der Anmeldung des Themas beim Studienbüro. Die Bearbeitungszeit beträgt 18 Wochen (BA-Arbeit) bzw. vier Monate (MA-Arbeit). Wenn die Anfertigung der Abschlussarbeit nach Absolvierung aller Lehrveranstaltungen und somit „in Vollzeit“ erfolgt, ist die Bearbeitungszeit verkürzt.
9. Bitte laden Sie ihre Abschlussarbeit über den **Dokumentenupload** in PULS hoch. Sofern Sie bereits exmatrikuliert sind, nutzen Sie bitte diesen Link für den Upload der Abschlussarbeit.
10. Die **Begutachtung** der Arbeit erfolgt innerhalb von 4 Wochen (BA-Arbeit) bzw. 6 Wochen (MA-Arbeit).
11. Für BA-Arbeiten: Das Prüfungsamt teilt Ihnen die Noten der beiden Gutachten mit. Wenn Sie ein **optionales Rückmeldegespräch** mit ihrer/ihrem Betreuer/in oder Einsicht in die Gutachten wünschen, kontaktieren Sie Ihre/n Betreuer/in.

    Für MA-Arbeiten: Das Prüfungsamt teilt Ihnen die Noten der beiden Gutachten mit. Anschließend erfolgt die **mündliche Disputation** Ihrer Arbeit. Bitte vereinbaren Sie unmittelbar nach Erhalt Ihrer Note einen Termin für die Disputation mit Ihrer/Ihrem Betreuer/in. In der Regel findet die Disputation ca. 4-6 Wochen später statt.

Weitere Informationen zum organisatorischen Ablauf von Abschlussarbeiten finden Sie auf der entsprechenden Webseite der UP.

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Ihre Abschlussarbeit muss den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens folgen, die sich nach Roos und Leutwyler (2017) wie folgt zusammenfassen lassen:

- Wissenschaftliches Arbeiten ist nie ein „copy and paste“, sondern beinhaltet immer eigenständige Gedankenleistungen, wie z.B. die kritische Diskussion von Forschungsbefunden oder das Herstellen von Zusammenhängen zwischen verschiedenen Quellen.
- Wissenschaftliches Arbeiten ist methodisch kontrolliert und folgt bestimmten Regeln, sodass die Ergebnisse für andere nachvollziehbar sind.
- Alle getroffenen Aussagen müssen fundiert, nachvollziehbar und überprüfbar sein; dies geschieht in der Regel durch den Verweis auf Quellen.
- Die Argumentation ist logisch aufgebaut und erfolgt mit einer fachlichen Tiefe, in der Begriffe und Theorien präzise herangezogen werden.
- Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt sorgfältig unter Berücksichtigung formaler Vorgaben (z.B. beim Umgang mit Quellen oder bei der Darstellung von statistischen Befunden).
- Fremde Gedanken müssen immer als solche gekennzeichnet werden. Wird zu einer Aussage keine Quelle angegeben, wird diese automatisch dem/der Autor:in des Textes zugeschrieben.

Weiterführende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten, die auch die Grundlage des vorliegenden Informationsblatts darstellt, finden Sie hier:

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019a). *Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften*. Pearson.

Peters, J. H. & Dörfler, T. (2019b). *Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften*. Pearson.

Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen.* Hogrefe.

Art der Abschlussarbeit

Es lassen sich zwei Arten von Abschlussarbeiten unterscheiden: Literaturarbeiten und empirische Arbeiten. Eine Literaturarbeit beantwortet eine Fragestellung ausschließlich auf der Grundlage von wissenschaftlicher Literatur. Demgegenüber wird im Rahmen einer empirischen Arbeit eine Fragestellung auf der Basis eines eigenen Forschungsprojekts beantwortet.

- **Anforderungen an Literaturarbeiten**

  Das zentrale Ziel einer Literaturarbeit ist es, den wissenschaftlichen Erkenntnisstand zu einer Fragestellung auf der Basis von empirischen Studien zusammenzufassen. Entsprechend bildet eine umfangreiche Literaturrecherche die Grundlage für jede Literaturarbeit. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Recherche von Primärliteratur, die in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht wurde.

  Die Struktur bzw. der argumentative Aufbau einer Literaturarbeit muss logisch stringent sein. D.h. die recherchierte Literatur wird nicht einfach nacheinander dargestellt, sondern in einen logischen Zusammenhang gebracht. Die wissenschaftliche Eigenleistung besteht darin, die recherchierten Erkenntnisse aus empirischen Studien zueinander in Beziehung zu setzen, einzuordnen und kritisch zu beleuchten.

  Die Argumentation im Rahmen einer Literaturarbeit muss nachvollziehbar und überprüfbar sein. D.h. bei sämtlichen formulierten Aussagen, muss durch korrektes Zitieren stets klar sein, woher diese Aussagen stammen. Wird nicht angegeben, von wem eine Erkenntnis oder Aussage stammt, wird sie automatisch dem/der Autor:in des Textes zugeschrieben. Werden Aussagen aus Quellen übernommen, ohne den Ursprung offenzulegen, handelt es sich bereits um ein Plagiat. Sekundärzitationen sollten so sparsam wie möglich verwendet werden. Auch wörtliche Zitate sollten sehr sparsam und nur für Definitionen oder besonders prägnante Aussagen eingesetzt werden.

  Je gründlicher und umfangreicher die Literaturrecherche, je logisch stringenter der Aufbau und je nachvollziehbarer die Argumentation, desto besser ist in der Regel die Qualität einer Literaturarbeit. Da eine sehr intensive und analytische Auseinandersetzung mit der Literatur erfolgen muss, ist der Arbeitsaufwand bei einer Literaturarbeit nicht geringer als bei einer empirischen Arbeit.

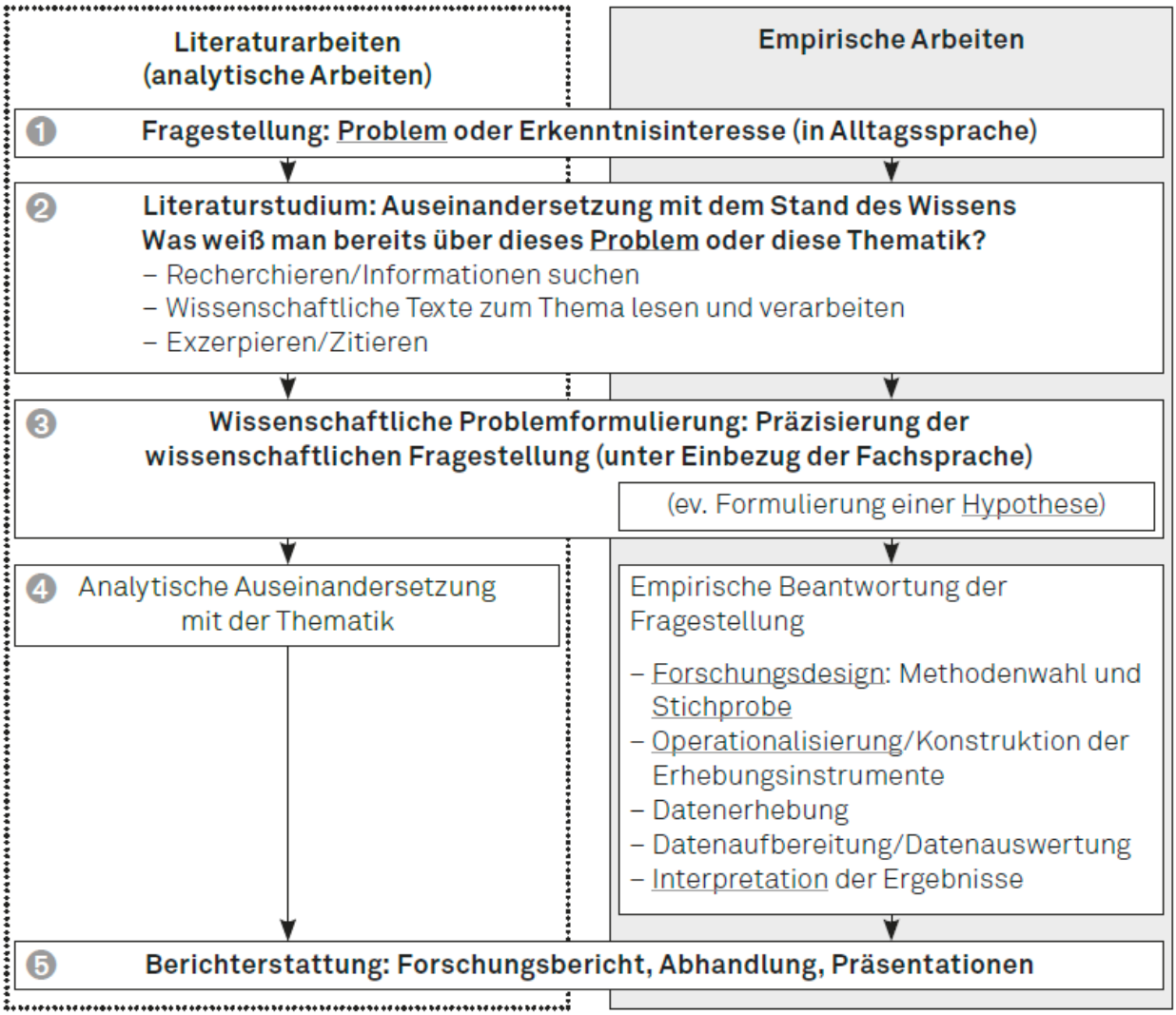
- **Anforderungen an empirische Arbeiten**

  Das zentrale Ziel einer empirischen Arbeit ist es, eine Fragestellung auf der Basis von empirischen Daten zu bearbeiten. Hierzu werden entweder neue Daten erhoben und ausgewertet oder bereits existierende Daten ausgewertet. Die empirischen Daten können quantitativer und/oder qualitativer Natur sein.

  Die Anfertigung von empirischen Abschlussarbeiten am Arbeitsbereich für Pädagogische Psychologie m.d.S. schulische Lehr-Lern-Prozesse erfolgt in der Regel im Kontext von bereits laufenden Forschungsprojekten. Die konkreten Anforderungen an die Datenauswertungen und ggfs. auch Datenerhebungen werden dabei durch die/den Betreuer:in in Abhängigkeit des jeweiligen Projekts festgelegt.

  Auch für empirische Arbeiten muss der bisherige wissenschaftlichen Erkenntnisstand zur eigenen Fragestellung aufgearbeitet werden – jedoch in geringerer Tiefe als dies bei einer Literaturarbeit der Fall ist. Die Anforderungen an den logischen Aufbau der Arbeit sowie die Nachvollziehbarkeit der Argumentation sind hingegen identisch.

Der Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens erfolgt bei beiden Arten von Abschlussarbeiten einem prototypischen Ablauf:



Quelle: Roos, M. & Leutwyler, B. (2017). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen* (S.22). Hogrefe.

Thema und Themenfindung

Die Themenfindung und die Festlegung Ihrer Fragestellung, der Sie im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit nachgehen möchten, ist in der Regel ein längerfristiger und iterativer Prozess, bei dem das Thema und die Fragestellung anhand der Literatur sowie in Absprache mit Ihrer/Ihrem Betreuer:in sukzessive präzisiert und fokussiert wird.

Sobald Sie erste Ideen für ein Thema Ihrer Abschlussarbeit gesammelt und generiert haben, sollten Sie möglichst bald einen Blick in die Literatur werfen. Hier geht es zunächst darum, die wissenschaftlich relevanten Begriffe und Konzepte zum Thema zu identifizieren, um das Thema näher eingrenzen zu können. Wenn Sie eine Literaturarbeit schreiben, muss im Rahmen einer ersten Literaturrecherche geprüft werden, ob hinreichend empirische Forschungsbefunde zu dem Thema vorliegen. Wenn Sie eine empirische Arbeit schreiben, muss erkundet werden, was zu dem Thema schon bekannt ist und welche Fragestellungen noch offen sind.

Nicht selten kommt es vor, dass bei einer ersten Literaturrecherche festgestellt wird, dass das gewählte Thema oder die Fragestellung nicht für die Bearbeitung im Rahmen einer Abschlussarbeit geeignet ist. Dies ist z.B. bei Literaturarbeiten der Fall, wenn zu wenig empirische Forschungsbefunde vorliegen. Häufig ist aber auch das gewählte Thema bzw. die Fragestellung zu weit gefasst und muss eingegrenzt werden. **Je besser Sie die Literatur bereits kennen, desto präziser können Sie Ihre Fragestellung formulieren.**

Bitte führen Sie vor Kontaktaufnahme mit Frau Caroline Hein bereits eine erste Literaturrecherche durch, um zu prüfen, ob sich Ihr Thema grundsätzlich für eine wissenschaftliche Arbeit eignet. Grundsätzlich werden von unserem Arbeitsbereich nur Abschlussarbeiten zu Themen betreut, die in der Pädagogischen Psychologie zu verorten sind oder zu den Forschungsschwerpunkten des Arbeitsbereichs passen.

Literatur und Literaturrecherche

Die Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit hängt in hohem Grad von der Relevanz und dem Gehalt der herangezogenen Quellen für die eigene Fragestellung ab. D.h. ohne gute Literaturrecherche kann keine gute wissenschaftliche Arbeit geschrieben werden. Am besten geht man bei der Literaturrecherche nach dem Schneeballprinzip vor: Zunächst wird nach Überblicks- bzw. Sekundärliteratur zum eigenen Thema gesucht (z.B. Lehrbücher, Handbücher, Nachschlagewerke, Review-Artikel, Meta-Analysen). Anschließend werden die Literaturverzeichnisse dieser Literatur nach weiterer Literatur, insbesondere nach zentraler Primärliteratur (z.B. Zeitschriftenartikel mit Peer-Review-Verfahren) durchforstet. Zusätzlich sollte eine Literaturrecherche nach Primärliteratur in Fachdatenbanken sowie in einschlägigen Zeitschriften erfolgen. Das alleinige Heranziehen von Sekundärliteratur reicht als Informationsgrundlage für wissenschaftliche Arbeiten nicht aus. Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass Artikel aus Zeitungen sowie populärwissenschaftliche Bücher und Zeitschriften (z.B. Spektrum der Wissenschaft) nicht als wissenschaftliche Informationsquellen gelten und somit nicht als Quellen herangezogen werden sollten.

Die folgenden Literaturhinweise geben Ihnen erste Anhaltspunkte für Ihre Literaturrecherche zu Themenfeldern der Pädagogischen Psychologie sowie zu den Forschungsschwerpunkten des Arbeitsbereichs.

- **Überblicksliteratur Pädagogische Psychologie**

Corno, L. & Andermann. E. M. (2015). *Handbook of Educational Psychology*. Routledge.

Harris, K. R., Graham, S. & Urdan, T. (2012). *APA Educational Psychology Handbook*. APA.

Rost, D. H. (2013). *Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien*. Verlag Julius Klinkhardt.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R. & Buch, S. R. (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Beltz.

Seidel, T. & Krapp, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. Beltz.

Wild, E. & Möller, J. (2015). *Pädagogische Psychologie*. Springer.

- **Fachdatenbanken**

ERIC
FIS Bildung
PsychInfo

Zugriff über: https://www.ub.uni-potsdam.de/de/recherche/fachdatenbanken

- **Zentrale Zeitschriften für die Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereichs**

Deutschsprachige Zeitschriften

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
Psychologie in Erziehung und Unterricht
Unterrichtswissenschaft
Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
Zeitschrift für Erziehungswissenschaft
Zeitschrift für Pädagogik
Zeitschrift für Pädagogische Psychologie

Englischsprachige Zeitschriften

American Educational Research Journal
Contemporary Educational Psychology
Educational Psychologist
Educational Psychology Review
Educational Researcher
Journal of Educational Psychology
Learning and Individual Differences
Learning and Instruction
Review of Educational Research
Review of Research in Education
School Effectiveness and School Improvement
Sociology of Education
Teaching and Teacher Education

Die Literaturrecherche sowie das Arbeiten mit und Zitieren von Quellen wird erheblich durch die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms, wie z.B. Citavi erleichtert. Kursangebote zur (fachspezifischen) Literaturrecherche sowie zur Literaturverwaltung mit Citavi stehen Ihnen über die Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Anfertigung des Exposés

Ein Exposé zu einer wissenschaftlichen Arbeit wird mit dem Ziel verfasst, einen Überblick über die geplanten Inhalte und den „roten Faden“ der Arbeit zu geben. Damit dient es dem/der Verfasser/in der Arbeit als Strukturierungshilfe und informiert den/die Betreuer/in über die geplante Arbeit. Das Exposé wird am Ende der Planungsphase geschrieben und stellt somit einen wichtigen Zwischenschritt im Schreibprozess dar.

Das Exposé für Ihre Abschlussarbeit sollte nicht mehr als 3 Seiten umfassen und die folgenden Kapitel beinhalten:

1. **Arbeitstitel der Abschlussarbeit:** Überlegen Sie sich einen ersten informativen Arbeitstitel für Ihre Abschlussarbeit.
2. **Thema der Arbeit:** Beschreiben Sie auf einer Seite das Thema Ihrer Abschlussarbeit: Warum ist das Thema relevant? Welche Erkenntnisse liegen zu dem Thema bereits vor?
3. **Fragestellung:** Formulieren Sie eine präzise Fragestellung, die Sie im Rahmen Ihrer Abschlussarbeit beantworten möchten.
4. **Gliederung:** Entwickeln Sie eine erste grobe Gliederung für Ihre Arbeit und beschreiben Sie stichwortartig, was Sie unter den einzelnen Gliederungspunkten ausführen möchten.
5. **Zeitplan:** Erstellen Sie einen tabellarischen Zeitplan, aus dem hervorgeht, welche Arbeitsschritte Sie bis zu welchem Datum fertigstellen möchten.
6. **Literatur:** Geben Sie die zur Erstellung des Exposés verwendete Literatur nach den aktuellen Richtlinien der American Psychological Association (APA) an.

Die im Exposé aufgeführten Inhalte dürfen im Laufe des weiteren Schreibprozesses noch angepasst werden. Insbesondere die Gliederung der Arbeit wird häufig noch einmal überarbeitet; dies ist ein normaler Prozess beim wissenschaftlichen Arbeiten und nicht problematisch. Das Formulieren einer präzisen Fragestellung und das Entwickeln einer logisch stringenten Struktur sind jedoch anspruchsvolle Aufgaben, die zeitlich nicht unterschätzt werden sollten und bereits eine intensive Auseinandersetzung mit der Literatur zum Thema voraussetzen. Sie sollten sich daher zum Verfassen eines Exposés genügend Zeit nehmen und die Literaturrecherche weitgehend abgeschlossen haben.

Aufbau der Abschlussarbeit

Wissenschaftliche Arbeiten und damit auch Ihre Abschlussarbeit folgt einem einheitlichen Aufbau, der sich danach unterscheidet, ob es sich um eine Literaturarbeit oder empirische Arbeit handelt, und folgende Bestandteile umfasst:

Literaturarbeit	**Empirische Arbeit**
Titelblatt	Titelblatt
Institution, Fachbereich, Titel der Arbeit, Art der Arbeit, Name und Matrikelnummer des Verfassers, Name der Gutachter:innen, Ort und Datum der Abgabe	*Institution, Fachbereich, Titel der Arbeit, Art der Arbeit, Name und Matrikelnummer des Verfassers, Name der Gutachter:innen, Ort und Datum der Abgabe*
Inhaltsverzeichnis	Inhaltsverzeichnis
Abstract	Abstract
Zusammenfassung der Arbeit in ca. 250 Wörtern	*Zusammenfassung der Arbeit in ca. 250 Wörtern*
Einleitung	Einleitung
Einführung in das Thema in Alltagssprache und Begründung der Relevanz, Formulierung der Fragestellung	*Einführung in das Thema in Alltagssprache und Begründung der Relevanz, Formulierung der Fragestellung*
Hauptteil	Hauptteil
Der Hauptteil einer Literaturarbeit umfasst mehrere Kapitel, wobei der Hauptteil nie mit diesem Begriff überschrieben wird, sondern die Kapitel gehaltvolle Titel entsprechend der selbst entwickelten Gliederung tragen.	*Der Hauptteil einer empirischen Arbeit umfasst immer die folgenden Kapitel: Theoretischer Hintergrund, Fragestellung, Methode, Ergebnisse. Die einzelnen Kapitel werden in Subkapitel mit inhaltlich gehaltvollen Titeln untergliedert.*
Diskussion	Diskussion
Beantwortung der Fragestellung, Diskussion der Erkenntnisse, Ausblick auf zukünftige Forschung	*Beantwortung der Fragestellung, Diskussion der Erkenntnisse, Ausblick auf zukünftige Forschung*
Literaturverzeichnis	Literaturverzeichnis
ggfs. Anhang	ggfs. Anhang

Formale Gestaltung der Abschlussarbeit

Ihre Abschlussarbeit muss wie folgt gestaltet sein:

➢ Umfang

Der Umfang der Arbeit sollte mit einer maximalen Abweichung von +/- 10% den Vorgaben der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung entsprechen. Für die lehramtsbezogenen Studiengänge sind dies: 25 Seiten für BA-Arbeiten und 50 Seiten für MA-Arbeiten exklusive Titelblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis.

➢ Typographische Gestaltung

Die typographische Gestaltung Ihrer Abschlussarbeit sollte nach dem Prinzip der Einheitlichkeit erfolgen und folgende Kriterien erfüllen:

- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Seitenränder: oben, rechts, links = 2,5 cm; unten = 2,0 cm
- Blocksatz

➢ Sprachliche Gestaltung

Die Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit und muss somit sprachlich wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Das bedeutet z.B., dass Fachbegriffe verwendet und Alltagssprache vermieden wird. Zudem sollten Sie Ihren Text unpersönlich, d.h. nicht in der ersten Person („Ich-Form“) schreiben. Ein wissenschaftlicher Sprachstil bedeutet jedoch nicht, dass der Text schwer verständlich sein muss. Bemühen Sie sich um eine klare, gut verständliche Sprache und vermeiden Sie unnötige Schachtelsätze. Bitte achten Sie zudem auf eine einheitliche gendergerechte Sprache in Ihrer gesamten Arbeit.

➢ Zitationsweise

Bitte verwenden Sie die folgenden Zitationsweise:

American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association. The official guide to APA style (7th edition)*. APA.

Detaillierte Informationen zum Zitieren nach APA finden Sie auf der offiziellen Webseite der APA: https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines.

Plagiatsrichtlinie, Nutzung von KI-Werkzeugen & Eidesstattliche Selbstständigkeitserklärung

Bei einem Plagiat handelt es sich um eine unerlaubte Aneignung fremder geistiger Arbeit. In der Regel handelt es dabei um eine nicht als solche gekennzeichnete wörtliche oder sinngemäße Übernahme von Textpassagen oder Aussagen einer anderen Person. Auch die unerlaubte Verwendung von Textpassagen, die durch ein KI-Werkzeug (wie z.B. CHATGPT) generiert wurden, zählt als Plagiat. Bei der Nutzung von KI-Werkzeugungen ist daher eine eindeutige Festlegung der Hilfsmittel, die benutzt werden dürfen, notwendig. Die Entscheidung darüber obliegt den Prüfenden.

Für die in unserem Arbeitsbereich angefertigten Abschlussarbeiten gilt die Richtlinie zur Nutzung von KI-Werkzeugen des Departments Erziehungswissenschaft (https://www.uni-potsdam.de/de/erziehungswissenschaft/verschiedenes/ki-richtlinien). Diese Richtlinie umfasst auch die Einreichung einer eidesstattlichen Selbstständigkeitserklärung.

Disputation von MA-Arbeiten

Die Disputation findet vor einer Prüfungskommission statt, die aus den beiden Prüfer:innen sowie einem/einer Beisitzer:in besteht. Die Disputation umfasst einen **20-minütigen Vortrag** und ein anschließendes **30-minütiges Prüfungsgespräch**. Der Vortrag soll die zentralen Erkenntnisse Ihrer Arbeit zusammenfassen. Im Prüfungsgespräch werden vertiefende Fragen zu Ihrem Vortrag und zu Ihrer Arbeit gestellt. Bitte setzen Sie sich bei der Vorbereitung Ihrer Disputation ausführlich mit den Inhalten aus den Gutachten auseinander. Wurden in den Gutachten Kritikpunkte genannt, sollten Sie auf diese in Ihrem Vortrag eingehen und darauf vorbereitet sein, Fragen zu diesen Kritikpunkten im Prüfungsgespräch zu beantworten.

Die Bewertung der Disputation fließt zu 25% in die Gesamtnote der Masterarbeit ein. Im Fall einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0), kann sie einmal wiederholt werden. Die Disputation ist universitätsöffentlich, auf Wunsch kann jedoch die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden.